144. Jahrgang/Nr. 37 – erscheint am Dienstag und Freitag – Einzelpreis Fr. 3.50 – AZ 6170 Schüpfheim

Dienstag, 10. Mai 2022

Entlebucher Anzeiger

Die Zeitung für das Entlebuch und Wolhusen

Lea Arnet, Entlebuch, fungiert künftig als «rechte Hand» von Hanspeter Jenni, der neuer Musical-Projektleiter ist. – **Seite 6**

Romy Müller-Amstutz aus Entlebuch wurde anlässlich des EA-Wettbewerbs ausgelost und mit einem Gutschein beschenkt. – **Seite 16**

8000 Personen gingen am Sonntag «vo Buur zo Buur»

Schüpfheim Am Sonntag standen neben den Müttern auch sechs Landwirtschaftsbetriebe im Zentrum, welche anlässlich der Veranstaltung «vo Buur zo Buur» Besucherinnen und Besucher auf ihren Bauernhöfen empfingen. Diese Gelegenheit wurde von rund 8000 Personen genutzt. Mit der Durchführung in verschiedenen Regionen des Kantons Luzern soll «vo Buur zo Buur» besonders der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung die Bewirtschaftung der Höfe sowie deren Tierhaltung näher bringen. – Im Bild: Besinnlicher Festgottesdienst bei Familie Schmid im Under-Lindebüel mit Unterhaltung der Alphorngruppe Amt Entlebuch und dem Echo vom Bienzwald. [Text EA/Bild Sandra Steffen-Odermatt] **Seite 11**

Schöne Klänge zum Muttertag

Auftritte Einige schenken Blumen, andere kochen – die MG Sörenberg veranstaltet gleich ein ganzes Konzert zum Muttertag. Dieses hat Tradition und wurde erstmals in der Turnhalle Sörenberg zu diesem besonderen Anlass aufgeführt. Doch nicht nur in Sörenberg, sondern auch in Entlebuch wurden die Mütter musikalisch geehrt. Denn bereits am Samstag feierten die Entlebucher Sänger und der Männerchor Wolhusen zusammen mit dem Blauring Entlebuch einen Muttertags-Gottesdienst. [EA] **Seite 6**

Letztes Amtsjahr von Marcel Horni

Region An der Versammlung der reformierten Kirchgemeinde Escholzmatt wurde darüber orientiert, dass eine Pfarrwahlkommission bereits an der Arbeit sei, einen Nachfolger für den in Pension gehenden Pfarrer Marcel Horni zu suchen. Zudem schliesst die Jahresrechnung mit einem Reingewinn von 6000 Franken. – Die katholische Kirchgemeinde Marbach genehmigte an der Versammlung von letztem Mittwoch die Jahresrechnung mit einem Plus von fast 82 000 Franken sowie den Jahresbericht. [EA] **Seite 15**

Marc Lustenberger auf Rang zwei

Schwingen Am 117. Ob- und Nidwaldner Kantonalen Schwingfest in Kerns zeigte der 19-jährige Marc Lustenberger aus Hasle eine Glanzleistung und klassierte sich auf dem hervorragenden zweiten Rang. Weitere Kranzresultate erreichten der Romooser Urs Doppmann und Marco Schöpfer aus Wiggen. Beide reihten sich auf Rang vier ein. Den dritten Kranz holte der Eidgenosse Erich Fankhauser aus Hasle auf Rang sechs. Den Festsieg erkämpfte sich der krasse Aussenseiter Fabian Durrer aus Zug. [EA] **Seite 18**

Mit den Sports Awards geehrt

Schüpfheim Am Freitag wurden an der Kantonsschule Schüpfheim/Gymnasium Plus die besten sportlichen Leistungen der Schülerinnen und Schüler von einer Fachjury mit den Sports Awards ausgezeichnet. Wie bereits bei der letzten durchgeführten Veranstaltung wurde auch dieses Jahr die Langläuferin Ramona Schöpfer, Marbach, als Sportlerin und Ruderer David Widmer, Rothenburg, als Sportler des Jahres ausgezeichnet. Den Public Choice Award erhielt Läuferin Seraina Kulli, Wolhusen. [EA] **Letzte Seite**

heute *im EA*

dorf*platz*

«Geschenk des Himmels»
Veri und Frieda Dissler schenkten den Feuerwehr-Oldies Wolhusen eine Handspritze mit Jahrgang 1931. **Seite 5**

Neue Geschäftsstelle
Die Integrationsvereine Wolhusen-Werthenstein und Ruswil gründeten eine gemeinsame Geschäftsstelle. **Seite 5**

auf*tritt*

Höhlenerlebnis im Entlebucherhaus
Am Samstagabend war Premiere der Live-Film-Aufführung «Schratteflue – Teufel Hengst und Jungfrau». **Seite 7**

polit*szene*

Wolhuser Ortsparteien tagten
Die Mitte diskutierte über die Gemeindefinanzen, während sich die SVP über fehlende Informationen in Sachen «Berghof» unterhielt. **Seite 9**

alpe*gruess*

Wer war Bruder Klaus?
1991 feierte der Film «Bruder Klaus» von Edwin Beeler Premiere. **Seite 13**

20019
9 771660 635000

Käseproduktion im Neubau

Region Derzeit laufen die Bauarbeiten bei der Bergkäserei Marbach auf Hochtouren. Anfang September soll die Erlebniskäserei samt Käse-Werkstatt und Bistro eröffnet werden. Bereits umgestellt sind die Herstellungsprozesse. Seit März wird Käse im Neubau produziert und in neuen Kellern zum Reifen eingelagert (Bild). Dabei helfen Max und Moritz tatkräftig mit … [Text und Bild jur] **Seite 3**

Drei Siege für die Region

Fussball Am Wochenende standen drei Fanionteams der Region auf dem Rasen. In der dritten Liga drehte Entlebuch den Pausenrückstand gegen Reiden in einen 2:1-Sieg. Die Escholzmatter brachten das 1:0 gegen Knutwil über die Zeit. In der vierten Liga siegte Schüpfheim locker mit 2:0. – Im Bild erkämpft sich der Schüpfheimer Noel Emmenegger (links) den Ball von Gian Brunner. [Text EA/Bild br] **Seite 19**

Redaktion: 041 485 85 95, Fax 041 485 85 96, Internet: www.entlebucher-anzeiger.ch, E-Mail: redaktion@entlebucher-anzeiger.ch – Inserate: 041 485 85 85, E-Mail: inserate@entlebucher-anzeiger.ch

Der Käse lagert bereits im neuen Keller

Bergkäserei Marbach AG hat Produktion im Neubau begonnen

Im Zuge des Erweiterungsprojekts laufen seit Ende März die neuen Herstellungsprozesse in der Bergkäserei Marbach AG. Die Bauarbeiten zur Erlebniskäserei sollen Anfang September abgeschlossen sein. Der EA sah sich vor Ort um.

Text und Bild Roger Jud

Hämmer knallen auf Nägel. Im Hintergrund fauchen Propangasbrenner, während Flammen die Bitumenbahnen zusammenschweissen. Eine Säge kreischt. Bei der Bergkäserei Marbach AG herrscht geschäftiges Treiben. Denn hier entsteht eine Erlebniskäserei mit Käse-Werkstatt und Bistro. «Wir sind uns bewusst, dass der Zeitplan sehr sportlich ist», sagt Geschäftsführer Michael Jaun bei der Besichtigung der Baustelle. «Aber wir sind auf Kurs.» Und dieser sieht vor, die Erlebniskäserei Anfang September zu eröffnen.

«Wir sind auf Kurs.»

Michael Jaun, Geschäftsführer Bergkäserei Marbach AG

Bereits umgestellt sind die Herstellungsprozesse. «Ende Februar hatten wir die Produktion fast eingestellt; ausser jene des Mozzarella», bemerkt Jaun. Neue Maschinen seien in dieser Zeit installiert worden, wie etwa eine gigantische Käsepresse und zwei Schmierroboter. Dieser hole die Käselaibe von einem bestimmten Ort ab und bürste die Laibe mit der Schmierlösung ab. «Das geht alles automatisch», sagt Jaun und spielt dazu auf seinem Handy ein Filmchen ab. «Seit Ende März fahren wir die Produktion sukzessive hoch. Im April haben wir von Montag bis Samstag bis zu 20 000 Kilogramm Milch verarbeitet.» Diese Menge variiere jedoch je nach Saison. Am Ende eines Jahres sind 12 Millionen Kilogramm Milch verarbeitet.

Platz für 14 000 Käselaibe

Auf dem Rundgang durch den Rohbau erklärt Michael Jaun, was in den verschiedenen Räumen in Zukunft passiert. Hier werde die Geschichte der Bergkäserei auf Monitoren erzählt, dort könne die Herstellung des Käses verfolgt werden. «Die Gäste können in diesem Raum Geschmacksrichtungen nachspüren und hinter dieser Tür können Firmen zu Meetings oder Apéros einladen.»

Geschäftsführer Michael Jaun freut sich über den Baufortschritt und die neuen Produktionsanlagen.

Er öffnet die Tür. Ganz hinten lockt ein raumhohes Fenster, das den Blick freigibt in den neuen Käsekeller. Auf den Regalen lagern Laibe in runder wie in eckiger Form, einige Regale sind leer. «Hier lagern vor allem Hart- und Halbhartkäse etwa der Sorten Marbacher Dorfkäse, Winzer. Im angrenzenden Keller reifen andere Käsesorten, die ein anderes Klima benötigen, wie etwa Raclettekäse», erklärt Jaun. «In beiden Kellern können wir bis zu 14 000 Laibe lagern.»

Max und Moritz helfen mit

Für die Bergkäserei Marbach AG sind insgesamt 30 Mitarbeitende tätig. Davon arbeiten 20 Personen in Vollzeit. In der Fabrikation stellen 14 Personen die unterschiedlichsten Käse her. Neu zum Team gehören Max und Moritz. «So heissen die beiden Roboter, die uns viel Arbeit abnehmen. Jeder von ihnen pflegt pro Stunde bis zu 360 Laibe», erzählt Michael Jaun. Es sei üblich, den Robotern Namen zu geben. «Auf die Idee, sie Max und Moritz zu nennen, kam ein Mitarbeiter.»

Von der Modernisierung und Automatisierung der Herstellungsprozesse hat auch die Logistik profitiert. «Aufgrund des Neubaus konnten wir komplett neue Abläufe einführen. Diese erhöhen die Effizienz jetzt schon spürbar.» Auch mit dem Neubau geht es zügig voran und das Erweiterungsprojekt «Produktevielfalt & Käseerlebnis» nimmt Formen an. Und schon bald lässt sich im Bistro der Bergkäserei Marbach bei einem Käse-Plättli die Spätsommersonne geniessen.

Spaghetti-Essen für die Lagerkasse

Escholzmatt-Marbach Nach zwei Jahren Pandemie-bedingter Pause konnte die Jubla Escholzmatt wieder einmal das beliebte Spathetti-Essen im Pfarrsaal durchführen. Der Besucheraufmarsch mit mehr als 200 Personen war überwältigend, waren doch zeitweise Pfarrsaal und Säli bis auf den letzten Platz besetzt. Vor allem viele Familien machten vom Angebot Gebrauch. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Jubla haben den Ansturm hervorragend gemeistert und die feinen Spaghetti, die es zur Auswahl mit vier verschiedenen Saucen gab, zügig serviert (Bild). Zur Selbstbedienung standen ein Salat- und ein Dessertbuffet bereit. Die Speisen wurden in der «Krone»-Küche zubereitet. Insgesamt 22 Kilogramm Spaghetti wurden gekocht. Der Erlös geht vollumfänglich in die Lagerkasse. Die Jubla wird in diesem Jahr vom 11. bis 22. Juli in Valendas im Kanton Graubünden ihre Lagerwochen verbringen. [Text as./Bild gst.]

Wohnungen sind stets sehr gut vermietet

GV Genossenschaft für Wohnungsbau (GWE) **Escholzmatt**

Die Renovation des Hauses Dorfmattenstrasse 16 ist gut verlaufen und kann demnächst abgeschlossen werden. Die 61 Wohneinheiten in sieben Mehrfamilienhäusern sind sehr gut vermietet. Die Rechnung weist ein positives Ergebnis aus.

Annalies Studer

Präsident Fritz Lötscher begrüsste 39 Genossenschafterinnen und Genossenschafter, darunter vier Neumitglieder, im Gasthaus Bahnhof. Mit Alice Engel-Bucher, Anton Bitzi-Steffen, Franz Kaufmann-Baumeler und Willy Duss-Unternährer musste die GWE im vergangenen Jahr von vier Mitgliedern Abschied nehmen. Die Versammlung gedachte der Verstorbenen in einem Moment der Stille.

Wohnkomfort gestiegen

In seinem Jahresbericht blickte der Präsident zurück auf die Tätigkeiten der GWE. Ein grösseres Projekt war die Sanierung des Hauses Dorfmattenstrasse 16 mit einem Bau-Volumen von rund 1,3 Mio. Franken. Nach detaillierter Planung und unter fachkundiger Bauführung durch Architekt Franz Lötscher habe man im letzten Mai die Arbeiten gestartet, berichtete der Präsident. Die Arbeiten können bis Ende Mai abgeschlossen werden. Mit neuer Isolation, neuen Fernstern und Storen, grösseren und gedeckten Balkonen, neuen Bädern, einem Lift und weiteren Sanierungsarbeiten könne der Wohnkomfort gehoben und ein Mehrwert für die Bewohnenden erzielt werden, erklärte der Präsident. Für den guten Umgang zwischen Mietern und Handwerkern machte er allen ein grosses Kompliment.

Generell werde ein gutes Einvernehmen zwischen Mieterinnen und Mietern, Hauswarten und dem Vorstand gepflegt, freute sich der Präsident. Anliegen würden ernst genommen und es werde bei Bedarf rasch nach Lösungsvorschlägen gesucht. Der Präsident bedankte sich insbesondere bei den Kontaktpersonen zu den Mietern, so bei Paul Duss, Ida Lischer und Verwalterin Franziska Thalmann.

Guter Rechnungsabschluss

Verwalterin Franziska Thalmann informierte über die Rechnung 2021 und gab zu einzelnen Zahlen detailliert Auskunft. Trotz den Sanierungsarbeiten des Hauses Dorfmattenstrasse 16 konnte sie ein Nettoergebnis von 40 508 Franken präsentieren. Sandro Felder von der Firma Treuhand Partner Schüpfheim AG dankte für die sauber und korrekt geführte Rechnung und empfahl, diese zu genehmigen. Die Anwesenden stimmten der Rechnung zu, wie auch dem Vorschlag des Vorstandes, das Genossenschaftskapital mit 3 Prozent zu verzinsen. Der Kontrollstelle Treuhand Partner Schüpfheim AG wurde wiederum das Vertrauen ausgesprochen.

Weil sich die Verwalterin Franziska Thalmann entlasten möchte, wird die Verwaltung der Häuser Chappelebode 2/4 neu der Brun Treuhand und Immobilien AG mit Zweigbüro in Escholzmatt übergeben.

Nach einem allseitigen Dank des Präsidenten konnte die GV geschlossen werden und die Genossenschaftsmitglieder genossen bei angeregten Gesprächen ein feines Nachtessen aus der «Bahnhof»-Küche.

Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn

Versammlung der Korporationsgemeinde **Flühli**

Die Versammlung der Korporationsgemeinde Flühli vom 22. April fand im Gasthaus Stutz statt. Dabei wurden die Rechnung 2021 und das Budget 2022 genehmigt.

Präsident Peter Emmenegger hiess 19 stimmberechtigte Korporationsmitglieder zur ordentlichen Versammlung willkommen und blickte auf das letzte Jahr zurück.

Die Alpen Salzbühl und Bäregg wurden am 4. Juni mit 105 Stück Vieh bestossen. Der andauernde Regen in den Sommermonaten führte zu Trittschäden auf der Alp Salzbühl. So mussten bereits Anfang August einige Rinder an die Bauern zurückgegeben werden.

Ein Gewitter mit Hagel zog Ende Juli entlang der Schwändelifluh und verursachte Überschwemmungen. Die geplante Dachsanierung auf Alp Bäregg vom vergangenen Herbst wurde um ein Jahr verschoben. Die ortsansässige Dachdeckerfirma musste nach den starken Hagelschäden dringende Arbeiten in Wolhusen und Umgebung verrichten.

Rechnung schliesst mit Gewinn

Kassierin Silvia Limacher liess anhand von interessanten Lichtbildern den vergangenen Alpsommer nochmals Revue passieren.

Weiter erläuterte sie die Rechnung 2021, die mit einem Gewinn von 2857 Franken abschliesst. Der Gewinn wird mit dem Eigenkapital verrechnet. Auf Antrag des Präsidenten der Rechnungskommission Josef Emmenegger, Hirsegg, wurde die Jahresrechnung einstimmig genehmigt.

Im Budget 2022 sind die gewohnten Aufwendungen und Erträge vorgesehen. Die Kassierin rechnet mit einem Ertragsüberschuss von 1250 Franken. Die Versammlung stimmte dem Voranschlag 2022 einstimmig zu.

Verschiedenes

Zum Schluss dankte Präsident Peter Emmenegger seiner Ratskollegin und -kollegen für die gute Zusammenarbeit und besonders dem Älplerehepaar Werner und Irene Rychener für die gute Betreuung des Alpviehs sowie für die Ausführung der anfallenden Arbeiten. [b.w.]

Die Alphütten sind neu beschriftet: Bäregg (links) und Salzbühl. [Bilder zVg]